

# Vogtländischer Anzeiger.

13. Stück.

Sonnabends den 31. März 1810.

## Ueber Europens künftiges Schicksal.

(Beschluß.)

Wahr ist es, Europa thut wenig, um einen solchen Zeitpunkt herbeizuführen. Um die Kultur ferner Länder, die es beherrscht, benutzt, kümmert es sich wenig — gar nicht; aber die Fortschreitung des menschlichen Geistes, gehe sie noch so unmerklich, noch so langsam, läßt sich nicht bannen; selbst der Chinese und der stolze Asiatische Türke kommen in etwas vor; lernen allmählig das Fremde schätzen, das Einheimische verbessern, erleiden Stöße von außen, die sie aus ihrer Indolenz erwecken. — Früh oder später werden sie sich dessen bewußt, was andern das Uebergewicht schaffte, und dann ist es um Europa's Oberherrschaft über sie gethan.

Dabei indessen wird es einst nicht stehn bleiben. Die Nemesis wird dafür sorgen, Europa den Druck zu vergelten, den alle nahen oder fernen Küsten von ihm erfahren haben, und es dürfte wohl einmal die Zeit kommen, wo Nordamerika's Flotten eben so alle Häfen blokiren, wie es jetzt die englischen thun. Alle Macht, wozu sich Europa erhoben hat, kann nur Klein-

nigkeit gegen die seyn, die einst Nordamerika, oder Neuspanien &c. wird aufstellen können, wenn seine Kultur und Bevölkerung in dem Maße fortgehn, das wir bis jetzt beobachten — in Ländern, deren natürliche Reichthümer nicht zu berechnen sind.

Man sage nicht, daß dieses Träume sind. Für unsere jetzige Generation — ja, für die dritte und vierte nicht. Alle diese Prophezeihungen gründen sich auf die menschliche Natur. Schon jetzt fragen die Amerikaner sich selbst, sollen wir die Engländer aus Westindien jagen? Und in hundert Jahren, in Ländern, wo sich alle 25 Jahre die Population verdoppelt, sollten sie nicht fragen können, wollen wir in allen Häfen der Nord- und Ostseeländer, und diese Küsten zu abhängigen Provinzen bilden, England die Stempeltaxe und den Theeimpôt vergelten?

Wenn dem stolzen Europa eine solche Kränkung von Westen her droht, welche wird ihm dann nicht auch in Osten bereitet werden?

Die Züge der Tataren und Mongolen aus Asiens Mittelpunkten sind so vom Dunkel der Vergangenheit umgeben, daß man kaum daran denkt, wie einst Rußland, Polen, bis Schlesien

stien